

Förderverein Theater Alte Oele

Protokoll der 59. ordentlichen Hauptversammlung

Montag, 15. September, um 20 Uhr im Theater Alte Oele Thun

Anwesend	Präsident Alexander Steinegger
Vizepräsident	Martin Pfanner
Kassier	Sandro Schmid
Protokoll	Andrea Spring
Beisitzer	Daniel Gerber (Präsident Genossenschaft)
Mitglieder	54 Mitglieder des Fördervereins (gemäss Präsenzliste)
Gäste	2 Gäste

Entschuldigt

Revisoren	Martin Berner, Vakanz
Mitglieder	Verschiedene Mitglieder haben sich entschuldigt.

Türöffnung 19.30 Uhr – die Mitglieder und Gäste werden durch den Präsidenten Alexander Steinegger und Andrea Spring vom Sekretariat persönlich begrüsst und aufgefordert sich in der Anwesenheitsliste als Mitglied oder Gast einzutragen. Als musikalischer Auftakt spielt «Schüpp».

1. Begrüssung und Informationen

Der Präsident Alexander Steinegger begrüsst die Anwesenden im Theater Alte Oele herzlich. «Schüpp» die wir gehört haben, ist eine «mundart-halb-Rock-Band». Wir sollen keine Angst haben, am Schluss des heutigen Abends werden wir Schüpp nochmals sehen und hören, wir dürfen uns freuen. In dem Sinn herzlich Willkommen zur 59. Hauptversammlung des Fördervereins Theater Alte Oele es ist schön dass wir alle da sind.

Das Programm der HV haben wir vorgängig erhalten. Der Präsident hofft, dass wir am Schluss nach dem zweiten Teil von Schüpp noch Zeit für einen gemütlich Umtrunk haben. Er hofft auch, dass wir uns alle eingetragen haben, inkl. Bemerkung zum Stimmrecht. Wer noch nicht Mitglied ist, kann vielleicht im Laufe des Abends dazu motiviert werden.

2. Protokoll der Hauptversammlung 2024

Das Protokoll wird mit Handzeichen einstimmig genehmigt. Der Präsident und die Anwesenden danken Marianne Barben für die Verfassung des Protokolls mit einem Applaus.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Wir sind in der Konsolidierungsphase des Vorstandes. Für uns vom Förderverein ist es entscheidend, die Mitgliederzahlen zu halten. Der Präsident erklärt mit Humor, dass die Mitgliederbeiträge nicht für den Vorstand ausgegeben werden mit sieben Sitzungen und achtzehn Vorstandssessen. Der grosse Teil der Mitgliederbeiträge wird weitergegeben, wir finanzieren uns über die Mitglieder.

Drei Versände mit Beilagen sind gemacht worden, ebenso drei Vorstandssitzungen. Wir haben versucht, schwarze Zahlen zu schreiben. Es gibt aber Ausgaben, mit denen man nicht gerechnet hat und nicht rechnen konnte. Trotzdem ist es dem Förderverein nicht schlecht gelungen. Das wird noch der Kassier Sandro später erklären.

Im Amtsanzeiger publizieren wir einmal wöchentlich ein Inserat. Dieses macht auf das Programm aufmerksam und auf die Mitgliedschaft im Förderverein. Und es gibt auch ein «Gudeli». Dies ist auch der Grund, weshalb wir nicht

schwarze Zahlen schreiben, denn die Pausengetränke sind gelaufen wie verrückt. Nur haben die Leute das Inserat eben nur bis zur Mitte gelesen. Als Plan B für das Folgejahr, wird anderes Inserat erscheinen und die Inseratekosten fallen dann günstiger aus.

Der Förderverein Theater Alte Oele zählt aktuell (in Klammer Vorjahr):

427 (479)	Einzelmitglieder
174 (175)	Doppelmitglieder
7 (7)	Firmenmitglieder
608 (661)	Total Mitglieder

Die Mitgliederzahl habe im letzten Jahr um 53 Mitglieder abgenommen (Vorjahr 39 / Vorvorjahr 85).

In Transformationsprojekt hatten wir definiert nicht unter 600 Mitglieder zu fallen, wir sind 2025 gefordert.

Doppel- und Firmenmitglieder seien sehr treue Mitglieder, hier würden wir ansetzen dass wir noch dazugewinnen können. Alle Mitglieder seien für den Förderverein sehr wichtig.

Historische Zahlen:

Jahr	Total Anzahl Mitglieder
1993	1'715
2013	1'031
2016	1'024
2019	930
2021	869
2022	783
2023	698
2024	661
2025	608

Christoph der ehemalige Präsident ist auch im Publikum. Er war 1993 zu Glanzzeiten Präsident gewesen. Der Förderverein hatte damals noch einen anderen Stellenwert, heute sind wir bei 608 Mitgliedern, die Abgänge sind aber nicht mehr so drastisch wie es schon mal war. Das ist das, was wir gemacht haben, der Aufwand des Fördervereins ist überschaubar, wir machen das ehrenamtlich und sehr gerne und mit viel Freude. Sind Fragen zum Vorstand?

Martin Pfanner, Vizepräsident lässt mit Applaus den Jahresbericht des Präsidenten genehmigen. Der Präsident bedankt sich.

4. Jahresrechnung 2024 /2025

Die Wahl des Revisors ist traktandiert. Der Revisor wird von der AEK Bank gestellt. Es war klar, wer sich zur Verfügung stellen wird, es musste aber noch von Geschäftsleitung abgesegnet werden. Der guten Ordnung halber müssen wir den zweiten Revisor wählen. Peter Kobel, Eidg. Dipl. Bankfachexperte, geboren, aufgewachsen und wohnhaft in Thun. Peter Kobel ist Thuner durch und durch.

Peter Kobel wird als zweiter Revisor durch Handzeichen gewählt. Der Präsident gratuliert.

Der Kassier Sandro Schmid erklärt, dass ihn die Vorgabe mit den schwarzen Zahlen unter Druck setzt und er uns heute leider keine schwarze Zahl bieten kann. Er stellt uns die Jahresrechnung vor. Trotz dem Verlust beträgt das Vereinsvermögen CHF 125'471.66. Der Verlust beläuft sich auf CHF -2'002.37, das ist nicht wirklich schwarz und auch nicht dramatisch, da der Förderverein über ein solides Eigenkapital verfügt, um Verpflichtungen zu bedienen.

Der Ertrag hat durch die Erhöhung der Mitgliederbeiträge zugenommen. Die Getränkegutscheine wie auch die Inse-
ratekosten waren höher als budgetiert und führten zum Verlust. Herr Kobel hat die Rechnung mit Herr Berner ge-
prüft, bei der Prüfung haben sie festgestellt, dass alles rechtens ist und sie empfehlen diese zu genehmigen. Die
Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

5. Budget 2024 /2025

Sandro Schmid teilt uns mit, dass wir bereits im Budget ein Minus vorgesehen haben, dies aufgrund der Annahme,
dass die Mitgliederbeiträge sinken würden. Trotzdem möchten wir gerne die Genossenschaft mit CHF 21'000 weiter
unterstützen.

Dies wiederum führt zu einem negativen Ergebnis von CHF 3'300.- Bei diesen Annahmen handelt es sich aber um
ein Worst case Budget. Es gibt keine Fragen oder Einwände zum Budget und es wird einstimmig genehmigt. Der
Präsident dankt Sandro für seine Arbeit.

6. Wahlen

Ersatzwahl des Vizepräsidenten Martin Pfanner. Jeannine Greber stellt sich zur Wahl. Jeannine stellt sich vor.
Sie ist bereits auf verschiedenen Bühnen unterwegs, ist Märchenerzählerin mit Grimms Töchter. Sie arbeitet Vollzeit
bei Pro Senectute im Sekretariat in Thun. Herzliche Gratulation, Jeannine wird durch Applaus gewählt.

7. Verabschiedung

Der Präsident meint, jetzt können wir Martin Pfanner als Vizepräsident mit gutem Gewissen nach acht Jahren gehen
lassen. Die Band Schüpp hat als Geschenk für Martin ein Lied komponiert und Jeannine übergibt ihm am Schluss
ein Pfannenset für seinen Camper. Martin bedankt sich und freut sich den Vorstand und die Mitglieder im Theater
wiederzusehen.

8. Informationen aus dem Theaterbetrieb

Daniel Gerber, Präsident der Genossenschaft Alte Oele Thun begrüsst das Publikum und erzählt uns wie das Theater
unterwegs ist. Er hat uns eine kleine Empfehlung zur Ticketbuchung für Franz Hohler. Dieser kommt im Februar
2026 wieder zu uns. Die letzte Saison ist äusserst erfolgreich gewesen. 85 % Auslastung über alle Vorstellungen, ist
mit insgesamt 3500 Zuschauer sehr viel. In der Geschichte des Theaters gab es das noch nie. Das Resultat wurde
begünstigt durch Schertenleib und Jegerlehner mit ihrer Abschiedstour und den Zusatzvorstellungen. Trotzdem ist
es auch sonst eine grossartige Zahl.

Die Stadt Thun wird dem Theater Alte Oele Thun am 21. November 2025 den Kulturpreis/Kulturvermittlung überge-
ben. Der Anlass ist öffentlich im KK Thun. Wer Zeit und Lust hat, darf gerne kommen. Es ist eine kleine Anerken-
nung, ein Zeichen für die Arbeit des Theaters.

So ein kleines Theater ist selten in der Schweiz. Die Theater-Liegenschaft ist auch eine Herausforderung. Peter Roost
ist gestorben und die Stadt Thun hatte die Liegenschaftseinheit übernommen. Das Theater versucht aktuell mehr
Raum für Requisiten und Büro zu bekommen und ist mit der Stadt in Verhandlung. Es wäre schön, wenn eine
schnelle Einigung gefunden werden kann.

Daniel Gerber erwähnt das treue, loyale Publikum, das grosses Einzugsgebiet bis ins Mittelland und sogar bis nach
Basel. Das Theater spielt in der höchsten Liga der Kleintheater in der Schweiz. Die Stadt Thun kann stolz sein! Das
Theater verfügt über eine grosse, treue Abo-Kundschaft. Über 100 Abonnenten gibt eine gute Grundausslastung. Er
bedankt sich für den Beitrag des Fördervereins, das Geld ist wichtig für das hochstehende Programm, welches das
Erfolgsrezept für ein Kleintheater ist. Über die Jahre gab es einen guten Mix mit 30-35 Kleinkunstvorstellungen. Das
Theater wird an lokale Theatergruppen und an lokale Kulturveranstalter vermietet (Junge Bühne, Schlossspiele
Thun, Liebhaberbühne Biel, Bachwoche, Troubadoure, Kleinkunsttag, viele Schulkinder und vieles mehr). Sie alle

dürfen in der Alten Oele spielen. Zum Abschluss erwähnt er «der letzte Dienstag», ein neues Format jeweils am letzten Dienstag des Monats.

Daniel Gerber bedankt sich bei den Mitgliedern für ihre Unterstützung und die Aufmerksamkeit.

10. Verschiedenes

Alexander Steinegger bedankt sich für das Gastrecht beim Team der Alte Oele, bei Hänsu Iseli, dem Technikerchef. Als kleines Geschenk vom Förderverein übergibt er Hänsu eine kleine Kaffeemaschine, die ins Technikerräumli kommt. Es gibt jetzt noch Apéro, bei Hänsu kann Kaffee bestellt werden. Er dankt dem Weingeschäft «Weinflair GmbH, in Gümligen» für die Organisation des Apéros mit Weinen von Anne Claire Schott vom Bielersee und anderen Köstlichkeiten. Zum Schluss dankt er Gastformation «Schüpp» mit Stefan Ott, Lukas Stettler und Tinu Flückiger. Das war es – macht kein Theater, bis demnächst.

Förderverein Theater Alte Oele

The image shows two handwritten signatures. The first signature, in black ink, is for Alexander Steinegger, the President. The second signature, in blue ink, is for Andrea Spring, the Secretary. Both signatures are written over a horizontal line.

Der Präsident

Die Sekretärin

Alexander Steinegger

Andrea Spring